

# AUF ZUM FRAUEN\* STREIK



14. JUNI 2019  
ALLEZ!

DIE REPRODUKTION VON LEBEN IST IN UNSEREN  
HÄNDEN. WIR LASSEN CARE-ARBEIT NICHT  
LÄNGER ABWERTEN. SIE IST EIN LEBENSNOT-  
WENDIGES GUT! WIR STELLEN DAS LEBEN  
ANSTELLE VOM KAPITAL INS ZENTRUM  
UNSERES HANDELNS.

WIR LEBEN PLURALE IDENTITÄTEN.  
WIR VERSTEHEN UNS IM WERDEN.

## WER?

Alle. Alle sind willkommen! Alle können auf ihre eigene Art ihren Unmut zu unserer aktuellen Situation kundtun. Wir laden dich allerdings ein, dich an unseren Aktionskonsens<sup>1</sup> zu halten. Und: Jede noch so kleine Tat ist wichtig für diese Bewegung!

Wir sind Frauen\* und gendernonkonforme Menschen, die sich gerne mit möglichst vielen anderen Frauen\* und queeren Menschen in Basel und Baselland für den Frauenstreik am 14. Juni 2019 vernetzen möchten.

Kontakt und Infos **Basel**: [aktiv@frauenstreik-bs.ch](mailto:aktiv@frauenstreik-bs.ch)  
Facebookgruppe: Feministischer Streik Basel  
[www.frauenstreik-bs.ch](http://www.frauenstreik-bs.ch)

Kontakt und Infos **Baselland**: [baselland@frauenstreik-bs.ch](mailto:baselland@frauenstreik-bs.ch)  
Facebookgruppe: FrauenstreikBaselland2019

## WIE

<sup>1</sup>Aktionskonsens des Basler Frauen\*streikkomitees

\_ Wir respektieren die persönlichen Grenzen der beteiligten Aktivist\*innen.

\_ Im Zusammenhang der Aktionen verhalten wir uns solidarisch und unterstützen einander auch bei Repressionen und Rechtsproblemen.

\_ Gewalt gegen und Gefährdung von Lebewesen wird als Aktionsform abgelehnt.

## WO UND WANN

### 14. JUNI - STREIKTAG

11.00 Uhr\_Dezentrale Aktionen in der ganzen Stadt  
15.24 Uhr\_Feierabend für Frauen\* und genderqueere Menschen und Besammlung auf dem Theaterplatz  
17.00 Uhr\_Demonstration ab Theaterplatz

Du hast Kinder?  
Solidarische Männer\* organisieren Kinderbetreuung auf dem Theaterplatz. Nähere Infos folgen auf [www.frauenstreik-bs.ch](http://www.frauenstreik-bs.ch)

## WARUM

\_Weil unsere **Würde** unantastbar ist.  
\_Weil in der Schweiz alle zwanzig Tage eine Frau\* von ihrem Partner\* oder Ex-Partner\* ermordet wird.  
\_Weil wir jegliche Art von **Gewalt an Frauen\* stoppen** wollen.  
\_Weil **unsere Körper uns gehören** und damit auch **der Entscheid einer Abtreibung bei uns liegt!**  
\_Weil wir **Sexismus, Rassismus, LGBTQI-Phobie** in sozialer, alltäglicher oder institutioneller Form **verurteilen**.  
\_Weil unsere Körper weder fremdbestimmt, vermarktbar, noch als Objekte zu verstehen sind.  
\_Weil **keine Frau\* illegal ist**.  
\_Weil Kinderbetreuung, Hausarbeit und Altenpflege immer noch mehrheitlich «Frauen\*sache» ist.  
\_Weil **Frau\*-Sein ein Armutsfaktor** in unserer Gesellschaft ist.  
\_Weil der Neoliberalismus, als einzige Perspektive auf die Welt, Leben zerstört. Er nimmt den Klimawandel, aber auch die Präkarisierung von Arbeitsbedingungen und das Verunmöglichen von Migration und damit Menschenleben bewusst in Kauf.  
\_Weil wir nicht aufgrund von Migration, Rassismus, der Diversität unserer Körper und Identitäten, Liebesbeziehungen und Familienvorstellungen diskriminiert werden wollen.  
\_Weil mächtige Männer von der toxischen Beziehung des Kapitalismus, Kolonialismus und dem Patriarchat profitieren.

## DARUM

\_Wir fordern Arbeitsorte ohne sexualisierte Gewalt.  
\_Wir fordern Bildungsinhalte ohne Diskriminierung.  
\_Wir fordern, dass die Altersvorsorge für Frauen\* und Queers neu verhandelt wird.  
\_Wir fordern Würde, Autonomie und Solidarität.  
\_Wir wollen keine Zwei- oder Drei-Klassen-Gesellschaft, in der weisse Mittelstandsfrauen\* dank Migrant\*innen ein freieres Leben führen können.  
\_Wir fordern sekuläre und feministische Bildung für alle.  
\_Wir fordern die gleichen Rechte und Lebensumstände für alle und vollumfängliche Akzeptanz unserer Diversität.  
\_Wir fordern die Entpathologisierung unserer Leben, unserer Gefühle, unserer Umstände.  
\_Wir fordern ein Recht auf Migration und auf eine Bleibe.  
\_Wir kritisieren sowohl prekäre, unsichtbare, temporäre Arbeit als auch das Fehlen von Frauen in Führungspositionen, sei das in Firmen, Verwaltungsräten, Universitäten, Lehrbetrieben, politischen Gruppierungen usw.  
\_Wir verurteilen ökonomische Sparrunden auf Kosten der Gesundheit, Bildung und Kultur, die in der Konsequenz vor allem Frauen\* betreffen.  
\_Wir wollen, dass Schutz und die Verteidigung von Leben der eigentliche Fokus von Politik und Wirtschaft ist.

## ÜBERALL

### Im öffentlichen Raum:

\_Hausarbeit sichtbar machen.  
\_Mit Kochtöpfen und Kochlöffeln Lärm machen.  
\_Schürzen, Besen oder Bettlaken aus dem Fenster hängen (eventuell mit Zeichen, oder Text versehen).  
\_Denkmäler verkleiden, z.B. mit Attributen, die auf Pflege und Hausarbeit (unbezahlte Arbeit, die mehrheitlich von Frauen\* verrichtet wird) hinweisen.  
\_Gespräche im eigenen Umfeld und darüber hinaus suchen  
\_Streikzeichen wie Buttons oder Shirts tragen.  
\_Freund\*innen, Arbeitskolleg\*innen und Nachbar\*innen informieren.  
\_Streikcafes auf der Strasse organisieren, vor dem eigenen Haus, oder an der Strassenecke.  
\_Aktionen auf der Strasse organisieren. Der Kreativität sind keine Grenzen<sup>1</sup> gesetzt.  
\_Zu Demonstrationen gehen und Transparente mitbringen.  
\_Solidarisch sein und handeln.

### Am Arbeitsplatz:

\_Kämpferische Mittagspausen veranstalten.  
\_Bei Versammlungen im Betrieb das Thema Gleichstellung mit auf die Traktandenliste bringen.  
\_Dienst nach Vorschrift, d.h. alle (Sicherheits-)Vorschriften penibelst genau einhalten und somit den Arbeitsablauf im Betrieb behindern bzw. verlangsamen.  
\_Im Vorfeld mit den Arbeitgeber\*innen besprechen, was im Falle eines sog. wilden Streiks die Konsequenzen wären und dann abwägen, was die richtige Streikform sein könnte.  
\_Mitarbeiter\* organisieren, die am 14. Juni die Arbeit von Frauen\* und Queers übernehmen.  
\_Selbständig Erwerbende können mit einer Abwesenheitsnotiz bei E-Mails oder Anrufen auf den queer-feministischen Streik hinweisen. Keine E-Mails und Anrufe beantworten.  
\_Sich während der Arbeit krankmelden und daraufhin den Arzt\* besuchen – die Ärztin\* ist hoffentlich am Streiken. Sog. «Sick-Outs» verlangsamen den Arbeitsalltag und wirken stark, wenn von vielen Menschen im Betrieb angewendet.

## RADIKAL

## SUBITO

Gleiche Rechte  
Gleicher Schutz  
Gleiche Chancen  
Gleiche Bildung  
Gleiche Arbeit  
Gleicher Lohn  
Gleiche Karriere  
Gleiche Teilzeit  
Gleiche Elternzeit  
Die Schweiz kennt die Elternzeit noch nicht.  
Vater ein Tag, Mutter 14 Wochen.  
Dies ist ein Armutszeugnis.  
Forderung: 1 Jahr bezahlte Elternzeit zum Teilen.  
Gleiche Macht  
Gleiche Verantwortung

## SOWIESO

Patriarchen aufgepasst!

\_Hört auf, uns, die nicht euren Vorstellungen entsprechen handeln, abzuwerten, zu pathologisieren oder anzugreifen. Begreift ihr nicht, dass das mehr über euch und eure peinliche Angst vor Privilegien-, Macht- und Ansehensverlust aussagt als über uns?  
\_Hört auf, von uns zu verlangen, fair und gerecht zu diskutieren und zu handeln, während wir im öffentlichen, im virtuellen und im privaten Raum immer wieder mit eurem Bullshit konfrontiert werden.  
\_Hört auf, unseren Wert anhand unserer Fickbarkeit zu messen. Wir sind Schwestern\*, Chirurginnen\* Töchter\*, Automechanikerinnen\*, Tanten\*, Freundinnen\*, Chefinnen\*, Nachbarinnen\*, Pionierinnen\*, Mütter\*, Ehemännerinnen\*, Aktivistinnen\*, Rettungssanitäterinnen\*, und noch vieles mehr  
\_Hört auf, uns zu sagen, dass wir lächeln sollen. Würden wir ja, wenn uns danach wäre.  
\_Hört auf, das Patriarchat mit Mann\*-Sein gleichzusetzen. Begreift ihr nicht, dass ihr auch Männer\* seid, wenn ihr nicht andere unterdrückt? Könnt ihr euch vorstellen, dass Männer\*, die sich aggressiv verhalten, auch unter dem Einfluss des Patriarchats stehen? Das Patriarchat ist ein gnadenloses System, dass alle unterdrückt.

## PUNKT

Der 14. Juni 2019 ist der 2. landesweite Frauen\*streik. Der 14. Juni ist Mittel zum Zweck und Ausgangspunkt für diverse Emanzipationsprozesse. Der queer-feministische Kampf ist ein internationaler und intersektionaler Kampf. Seit Jahrhunderten setzen sich Frauen\* und Queers für Gleichheit, Freiheit und Solidarität ein. Erst wenn kein Mensch mehr unterdrückt wird, endet unser Wille, die Welt zu verändern.

## SCHLUSS

### Rechtliche Auskunft:

Falls Du aufgrund deiner Streikaktivität Probleme am Arbeitsplatz bekommen solltest, kannst du bei folgenden Stellen rechtliche Auskunft und Unterstützung erhalten:

### \_Basler Gewerkschaftsbund

<http://www.bgb-gbb.ch/index.php/bgb/rechtsauskunft-bgb>  
\_Syna (Beratung nur für Mitglieder)  
<https://nordwestschweiz.syna.ch/>  
\_Syndicom (Beratung nur für Mitglieder)  
<https://aargau-nordwestschweiz.unia.ch/>  
\_Unia Nordwestschweiz-Aargau (Beratung nur für Mitglieder)  
<https://aargau-nordwestschweiz.unia.ch/>  
\_Vpod Basel (Beratung nur für Mitglieder)  
<https://basel.vpod.ch>

### Verhalten während einer Aktion oder Demonstration

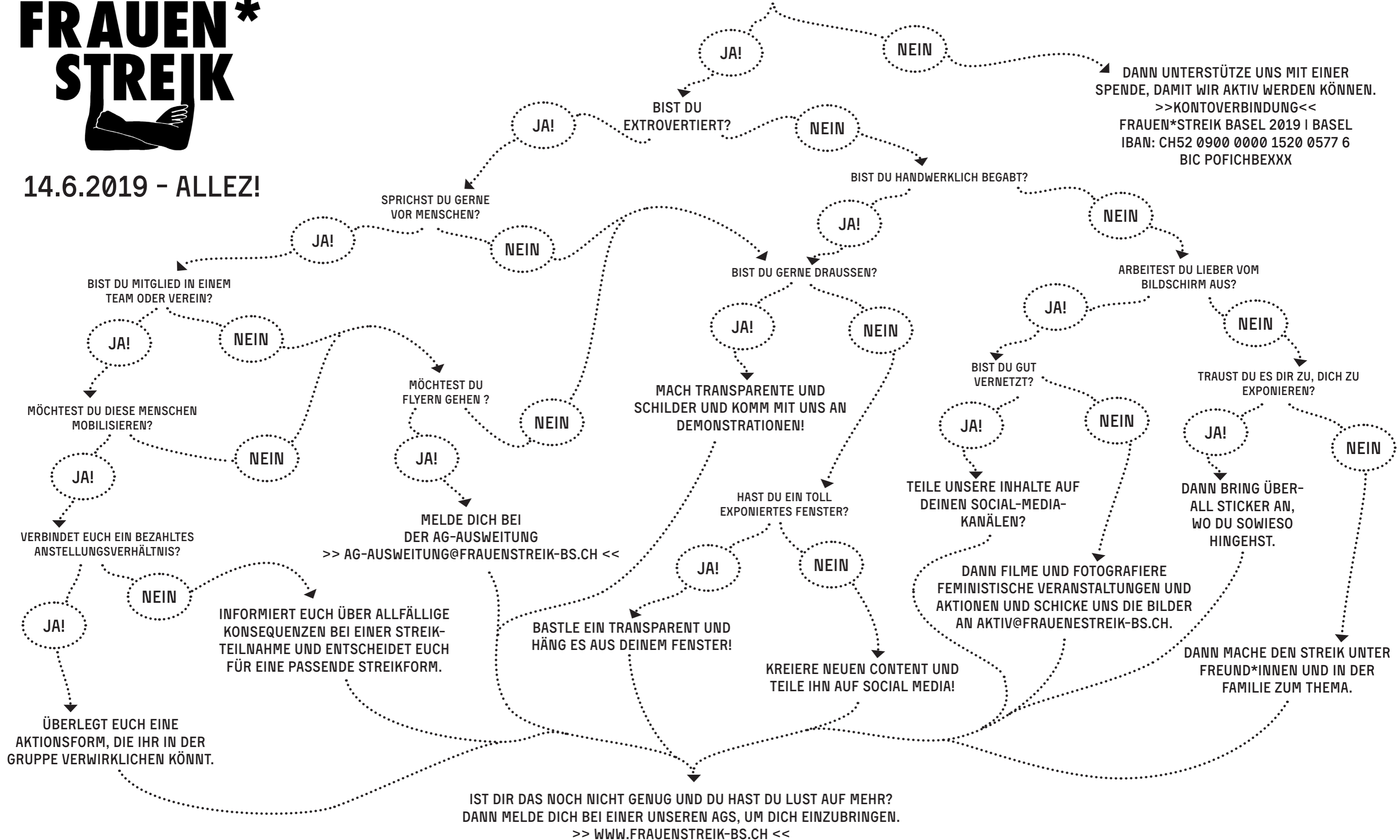
\_Geh nicht alleine an Veranstaltungen.  
\_Hab einen gültigen Ausweis dabei.  
\_Schalt dein Handy ab, oder lass es am Besten zuhause. Du musst es für keine\*n entperren, auch nicht für Polizist\*innen.  
\_Verweigere jedwede Aussage. Das ist dein Recht. Lass dich auf keine Diskussionen mit Polizist\*innen ein.  
\_Lass dir Namen und Dienstnummern von Polizist\*innen geben, die dich kontrollieren. Private Sicherheitsdienste haben nur das Recht dich festzuhalten und der Polizei zu übergeben.  
\_Mach keine Foto- oder Videoaufnahmen von Personen an Aktionen oder Demonstrationen.  
\_Passt aufeinander auf und seid solidarisch!

Weitere Informationen: <http://antirepbasel.blogspot.de>  
Anti-Rep-Telefon: 078 972 21 13



14.6.2019 - ALLEZ!

# DU MÖCHTEST SELBER FÜR DEN STREIK AKTIV WERDEN?



IDENTIFIZIERST DU DICH ALS MANN\*?  
DANN TRITT MIT DEN SOLDARISCHEN MÄNNERN\* IN KONTAKT, UM DICH ZU INFORMIEREN. >> [SOLIMAENNER@FRAUENSTREIK-BS.CH](mailto:SOLIMAENNER@FRAUENSTREIK-BS.CH) <<